



**IWAK**

Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur

Zentrum der Goethe-Universität Frankfurt am Main

# INDIKATOREN ZUR EINSCHÄTZUNG DER AUSWIRKUNGEN DER CORONA-PANDEMIE AUF DIE REGIONALEN ARBEITSMÄRKTE IN HESSEN

HESSISCHER REGIONALDATENREPORT (STAND: ENDE SEPTEMBER 2020)

## ERSTELLT VOM:

Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur (IWAK),  
Zentrum der Goethe-Universität Frankfurt am Main  
Senckenberganlage 31  
60325 Frankfurt a.M.  
[www.iwak-frankfurt.de](http://www.iwak-frankfurt.de)

## EINFÜHRUNG:

Der IWAK-Regionaldatenreport erscheint zum sechsten Mal und stellt eine Momentaufnahme der Auswirkungen der Corona-Pandemie auf Arbeitsmarkt und Wirtschaft in den Kreisen und kreisfreien Städten Hessens bis zum Stand Ende September 2020 anhand ausgewählter Indikatoren vor.

Es freut uns besonders, dass das Hessische Ministerium für Soziales und Integration die Erstellung der Hessischen Regionaldatenreports im Rahmen der ESF-Förderung unterstützt. Auf diese Weise steht eine praxisnahe Aufbereitung von Daten sowohl für alle Arbeitsmarktakteure in den Regionen des Landes als auch auf Landesebene als Handreichung zur Verfügung.

Die Basisindikatoren zu vier Themen bleiben erhalten und erlauben eine vorsichtige Beschreibung der Folgen der Pandemie für Arbeitsmarkt und Wirtschaft im regionalen Vergleich:

- Anzeigen über Kurzarbeit
- Entwicklung der Arbeitslosigkeit
- Entwicklung der gemeldeten offenen Arbeitsstellen
- Entwicklung der Berufsausbildung

Für die Darstellungen wird auf öffentliche Statistiken der Bundesagentur für Arbeit zurückgegriffen. Diese bilden weitgehend die Situation bis Ende September 2020 ab. Neue Daten zur Entwicklung der Berufsausbildungsstellen und der Bewerberinnen und Bewerber auf diese werden allerdings erst Ende Oktober veröffentlicht. Es ist vorgesehen, die Hessischen Regionaldatenreports weiterhin monatlich zur Verfügung zu stellen.

**ANSPRECHPARTNERINNEN FÜR RÜCKFRAGEN UND RÜCKMELDUNGEN:**

**Lisa Schäfer**

Kontakt: Tel.: 069-798-23611, E-Mail: [lisa.schaefer@em.uni-frankfurt.de](mailto:lisa.schaefer@em.uni-frankfurt.de)

**Oliver Lauxen**

Kontakt: Tel.: 069-798-25457, E-Mail: [lauxen@em.uni-frankfurt.de](mailto:lauxen@em.uni-frankfurt.de)

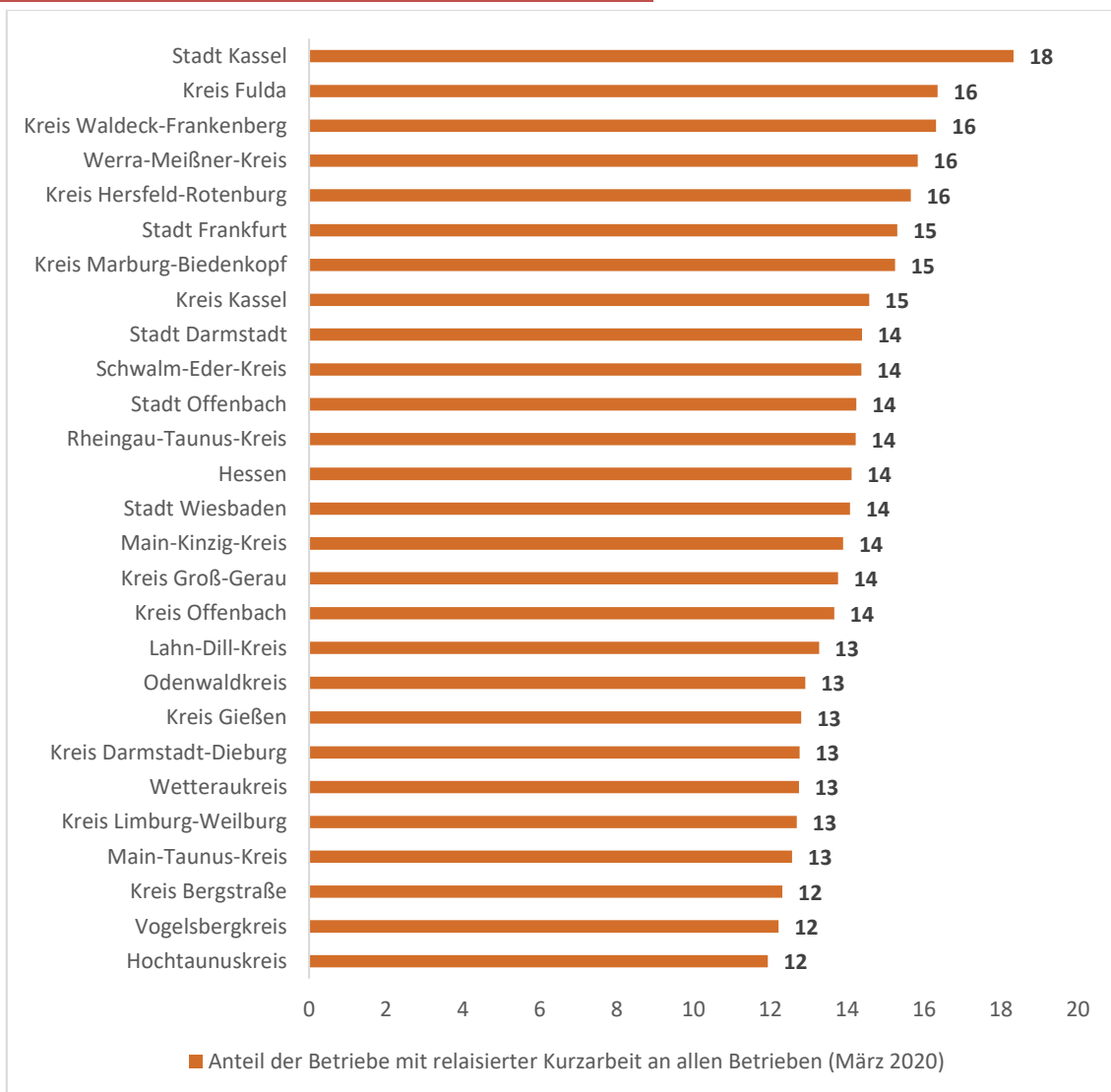
**Lora Demireva**

Kontakt: Tel.: 069-798-25475, E-Mail: [demireva@em.uni-frankfurt.de](mailto:demireva@em.uni-frankfurt.de)

## 1. KURZARBEIT

Daten zur realisierten Kurzarbeit liegen erst mit sechsmonatiger Verzögerung vor. Entsprechend sind bislang nur Daten für März 2020 veröffentlicht. Hessenweit wurde im März 2020 in 23.661 Betrieben Kurzarbeit realisiert. Dies entspricht einem Anteil von 14% aller Betriebe<sup>1</sup>. Regionale Unterschiede fallen moderat aus. In der Stadt Kassel haben 18% aller Betriebe konjunkturelle Kurzarbeit realisiert. Dies ist der höchste Wert im regionalen Vergleich. Am geringsten sind die Anteile mit jeweils rund zwölf Prozent im Hochtaunuskreis, im Vogelsbergkreis und im Kreis Bergstraße.

**ABB. 1: ANTEIL DER BETRIEBE, DIE IM MÄRZ 2020 KONJUNKTURELLE KURZARBEIT REALISIERT HABEN, AN ALLEN BETRIEBEN IM REGIONALEN VERGLEICH (ANGABEN IN PROZENT)**



Quelle: Realisierte Kurzarbeit und Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen

<sup>1</sup> Daten zur Anzahl der Betriebe in Hessen liegen aktuell nur bis Juni 2019 vor. Die Anteilswerte wurden anhand dieser Daten berechnet.

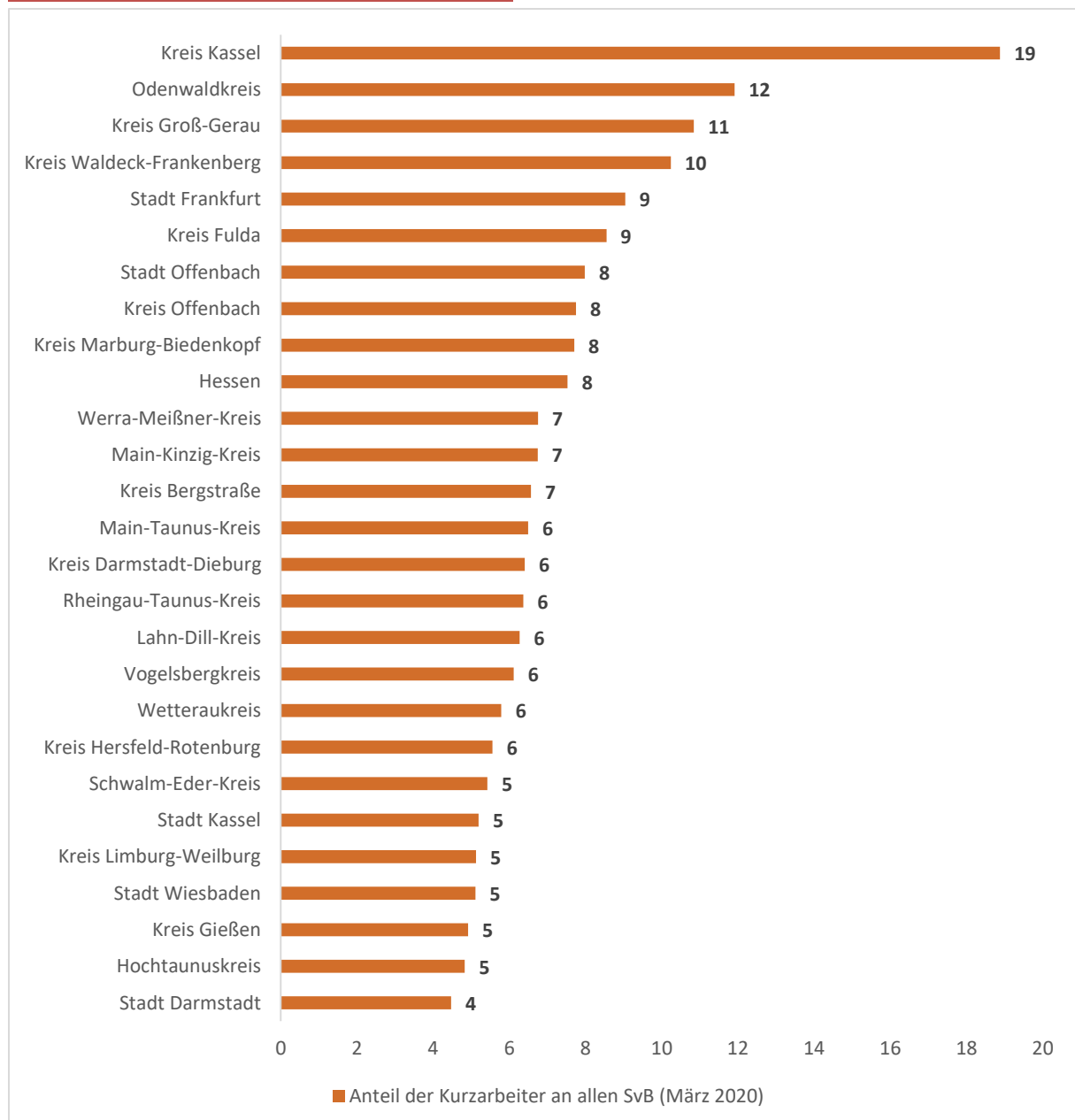
**TAB. 1: BEZUG VON KONJUNKTURELLEM KURZARBEITERGELD NACH BETRIEBEN IM MÄRZ 2020 IM REGIONALEN VERGLEICH**

	Region	Anzahl Betriebe (30.06.2019)	Betriebe, die im März 2020 Kurzarbeit realisiert haben	Betriebe, die im März 2020 Kurzarbeit realisiert haben, anteilig an allen Betrieben (in %)
Südhesen	Stadt Darmstadt	4.741	682	14,4
	Stadt Frankfurt	25.393	3.887	15,3
	Stadt Offenbach	3.448	491	14,2
	Stadt Wiesbaden	8.291	1.167	14,1
	Kreis Bergstraße	7.350	905	12,3
	Kreis Darmstadt-Dieburg	6.950	887	12,8
	Kreis Groß-Gerau	6.163	848	13,8
	Hochtaunuskreis	7.097	847	11,9
	Main-Kinzig-Kreis	10.541	1.465	13,9
	Main-Taunus-Kreis	6.770	851	12,6
	Odenwaldkreis	2.417	312	12,9
	Kreis Offenbach	9.940	1.358	13,7
	Rheingau-Taunus-Kreis	4.591	653	14,2
	Wetteraukreis	7.800	994	12,7
Mittelhesen	Kreis Gießen	6.662	853	12,8
	Lahn-Dill-Kreis	6.323	839	13,3
	Kreis Limburg-Weilburg	4.792	608	12,7
	Kreis Marburg-Biedenkopf	5.490	837	15,2
	Vogelsbergkreis	2.652	324	12,2
Nordhesen	Stadt Kassel	5.784	1.060	18,3
	Kreis Fulda	5.753	941	16,4
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	2.798	438	15,7
	Kreis Kassel	5.049	736	14,6
	Schwalm-Eder-Kreis	4.099	589	14,4
	Kreis Waldeck-Frankenberg	4.131	674	16,3
	Werra-Meißner-Kreis	2.620	415	15,8
<b>Hessen</b>	<b>167.645</b>	<b>23.661</b>	<b>14,1</b>	

Quelle: Realisierte Kurzarbeit und Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen

In Hessen haben acht Prozent aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten<sup>2</sup> im März 2020 konjunkturelles Kurzarbeitergeld bezogen. Dies entspricht insgesamt 200.636 Personen. Im Vergleich zu den Betrieben, die Kurzarbeit realisiert haben, sind die regionalen Unterschiede bei den Beschäftigten stärker ausgeprägt. Im Kreis Kassel haben 19% der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten konjunkturelles Kurzarbeitergeld bezogen. In der Stadt Darmstadt waren es nur vier Prozent. Ausgehärtete Daten für April bis Juni liegen aktuell noch nicht vor. Ersten Hochrechnung der Bundesagentur für Arbeit zufolge ist davon auszugehen, dass in den Monaten April bis Juni 2020 jeweils rund zwei bis zweieinhalb Mal so viele Personen konjunkturelles Kurzarbeitergeld bezogen haben wie im März 2020.

**ABB. 2: ANTEIL DER KURZARBEITER IM MÄRZ 2020 AN ALLEN SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTEN IM REGIONALEN VERGLEICH (ANGABEN IN PROZENT)**



Quelle: Realisierte Kurzarbeit und Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen.

<sup>2</sup> Daten zur Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Hessen liegen aktuell nur bis Dezember 2019 vor. Die Anteilswerte wurden anhand dieser Daten berechnet

**TAB. 2: BEZUG VON KONJUNKTURELLEM KURZARBEITERGELD NACH KURZARBEITERN IM MÄRZ 2020 IM REGIONALEN VERGLEICH**

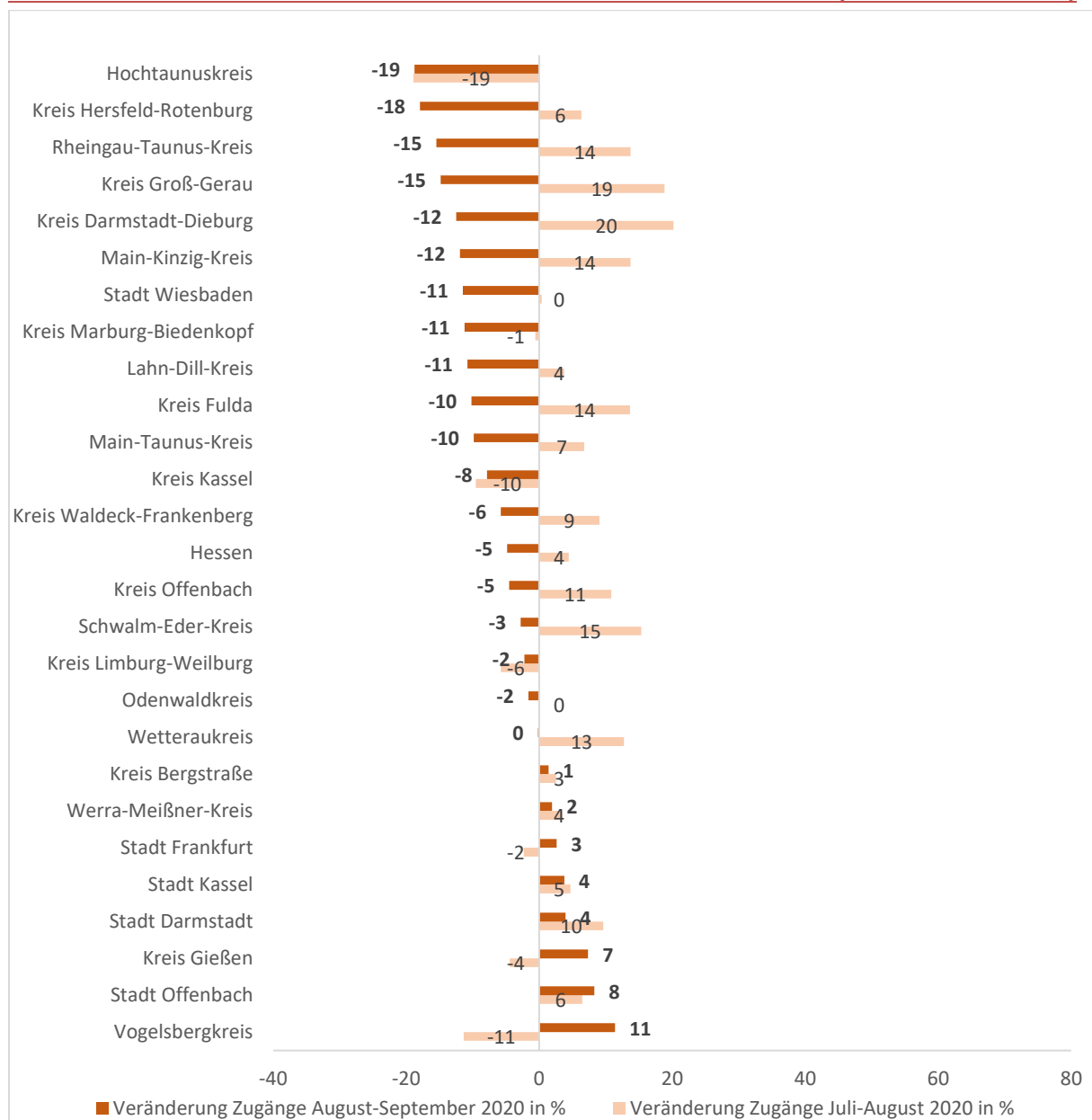
	Region	Anzahl sozialversicherungspflichtig Beschäftigter (svB) (31.12.2019)	Kurzarbeiter (März 2020)	Anteil der Kurzarbeiter an allen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (in %)
Süd Hessen	Stadt Darmstadt	107.001	4.786	4,5
	Stadt Frankfurt	614.271	55.546	9,0
	Stadt Offenbach	48.340	3.859	8,0
	Stadt Wiesbaden	140.122	7.165	5,1
	Kreis Bergstraße	77.084	5.062	6,6
	Kreis Darmstadt-Dieburg	78.061	5.000	6,4
	Kreis Groß-Gerau	101.344	10.989	10,8
	Hochtaunuskreis	98.290	4.747	4,8
	Main-Kinzig-Kreis	139.665	9.425	6,7
	Main-Taunus-Kreis	104.146	6.766	6,5
	Odenwaldkreis	27.847	3.317	11,9
	Kreis Offenbach	129.405	10.028	7,7
	Rheingau-Taunus-Kreis	45.939	2.926	6,4
	Wetteraukreis	88.047	5.097	5,8
Mittelhessen	Kreis Gießen	100.996	4.966	4,9
	Lahn-Dill-Kreis	96.269	6.037	6,3
	Kreis Limburg-Weilburg	55.466	2.844	5,1
	Kreis Marburg-Biedenkopf	92.774	7.147	7,7
	Vogelsbergkreis	32.853	2.009	6,1
Nordhessen	Stadt Kassel	114.297	5.939	5,2
	Kreis Fulda	95.559	8.170	8,5
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	50.403	2.801	5,6
	Kreis Kassel	76.082	14.363	18,9
	Schwalm-Eder-Kreis	56.801	3.082	5,4
	Kreis Waldeck-Frankenberg	64.632	6.617	10,2
	Werra-Meißner-Kreis	28.840	1.948	6,8
<b>Hessen</b>		<b>2.664.534</b>	<b>200.636</b>	<b>7,5</b>

Quelle: Realisierte Kurzarbeit und Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen

## 2. ARBEITSLOSIGKEIT

Im September 2020 gab es insgesamt 35.981 Zugänge in Arbeitslosigkeit. Von Juli bis August sind die Zugänge in Arbeitslosigkeit in den meisten Kreisen und kreisfreien Städten gestiegen, während sie von August bis September in den meisten Gebietskörperschaften wieder rückläufig waren. Im Vergleich zu August 2020 sind die Zugänge in Arbeitslosigkeit im September 2020 im Landesschnitt um fünf Prozent gesunken. Im Hochtaunuskreis sind die Zugänge in Arbeitslosigkeit mit einem Minus von 19% am stärksten gesunken. In acht Gebietskörperschaften gab es allerdings einen Anstieg der Zugänge, am stärksten mit elf Prozent im Vogelsbergkreis.

**ABB. 3: VERÄNDERUNG DER ZUGÄNGE IN ARBEITSLOSIGKEIT (SGB III UND SGB II) ZWISCHEN JULI UND AUGUST 2020 SOWIE ZWISCHEN AUGUST UND SEPTEMBER 2020 IM REGIONALEN VERGLEICH (ANGABEN IN PROZENT)**



Quelle: Arbeitslosenstatistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen

**TAB. 3: VERGLEICH DER VERÄNDERUNGEN DER MONATLICHEN ZUGÄNGE IN ARBEITSLOSIGKEIT (SGB III UND SGB II) IM ZEITRAUM MÄRZ BIS SEPTEMBER 2020 IM REGIONALEN VERGLEICH**

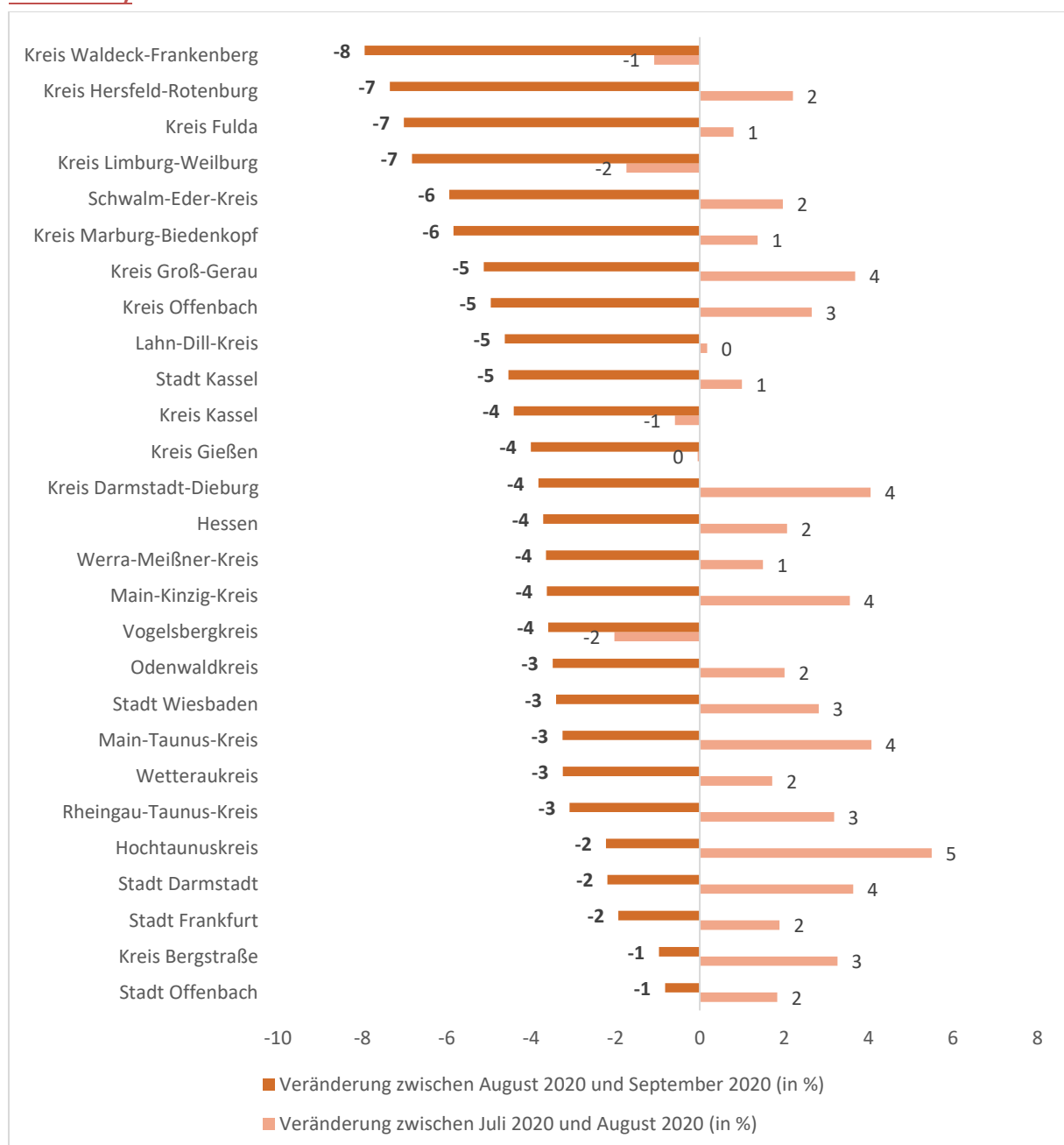
	Region	Veränderung zwischen März und April 2020 (in %)	Veränderung zwischen April und Mai 2020 (in %)	Veränderung zwischen Mai und Juni 2020 (in %)	Veränderung zwischen Juni und Juli 2020 (in %)	Veränderung zwischen Juli und August 2020 (in %)	Veränderung zwischen August und September 2020 (in %)
Süd Hessen	Stadt Darmstadt	6,8	-24,8	-7,5	10,2	9,6	4,0
	Stadt Frankfurt	22,2	-18,2	-23,6	3,9	-2,3	2,6
	Stadt Offenbach	27,1	-28,8	-15,9	12,5	6,5	8,3
	Stadt Wiesbaden	27,7	-22,8	-12,7	27,9	0,4	-11,5
	Kreis Bergstraße	23,5	-32,0	-10,2	12,3	2,5	1,4
	Kreis Darmstadt-Dieburg	18,3	-24,3	-15,9	7,1	20,2	-12,5
	Kreis Groß-Gerau	17,2	-12,3	-13,2	4,8	18,9	-14,8
	Hochtaunuskreis	43,1	-26,5	-8,9	74,8	-18,9	-18,7
	Main-Kinzig-Kreis	24,9	1,3	-30,0	12,8	13,7	-11,9
	Main-Taunus-Kreis	22,1	-11,5	-24,9	9,0	6,8	-9,8
	Odenwaldkreis	28,8	-28,5	-16,7	25,5	0,0	-1,6
	Kreis Offenbach	19,2	0,7	-31,2	1,8	10,8	-4,5
	Rheingau-Taunus-Kreis	64,8	-21,5	-22,6	10,1	13,7	-15,5
	Wetteraukreis	20,7	-29,2	-16,9	13,4	12,8	-0,2
Mittel Hessen	Kreis Gießen	-0,7	-21,3	-18,8	24,9	-4,4	7,3
	Lahn-Dill-Kreis	15,7	-26,1	-17,6	24,0	3,7	-10,8
	Kreis Limburg-Weilburg	10,5	-25,9	-13,6	22,6	-5,8	-2,2
	Kreis Marburg-Biedenkopf	17,1	-32,7	-6,3	19,8	-0,6	-11,2
	Vogelsbergkreis	11,0	-28,9	-7,9	27,6	-11,3	11,4
Nord Hessen	Stadt Kassel	0,9	-24,2	-19,5	20,8	4,7	3,8
	Kreis Fulda	18,7	-21,6	-16,6	10,3	13,6	-10,2
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	-9,6	-8,8	-25,3	39,0	6,4	-17,9
	Kreis Kassel	3,7	-28,7	1,1	32,5	-9,6	-7,9
	Schwalm-Eder-Kreis	26,7	-35,8	-11,6	19,5	15,3	-2,8
	Kreis Waldeck-Frankenberg	22,2	-36,2	5,3	4,4	9,1	-5,8
	Werra-Meißner-Kreis	19,7	-31,5	-15,0	11,4	3,5	1,9
<b>Hessen</b>	<b>18,5</b>	<b>-20,7</b>	<b>-18,3</b>	<b>15,0</b>	<b>4,4</b>	<b>-4,8</b>	

Quelle: Arbeitslosenstatistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen



In Hessen umfasst der Bestand an Arbeitslosen im September 2020 insgesamt 200.733 Personen. Im Vergleich zum Vormonat hat sich der Bestand in allen Kreisen und kreisfreien Städten verringert. Landesweit ist der Bestand an Arbeitslosen (SGB III und SGB II) zwischen August und September 2020 um vier Prozent gesunken, am stärksten im Kreis Waldeck-Frankenberg (-5%). In keiner Region ist der Bestand an Arbeitslosen gestiegen. Im Kreis Bergstraße und der Stadt Offenbach ist der Rückgang des Bestands an Arbeitslosen mit einem Minus von jeweils rund einem Prozent am geringsten ausgeprägt. Dies stellt möglicherweise einen ersten Indikator dafür dar, dass Menschen Arbeitslosigkeit wieder verlassen. Interessant wäre zu überprüfen, ob diese in Arbeit, in Maßnahmen oder in Studium etc. einmünden.

**ABB. 4: VERGLEICH DER VERÄNDERUNG DES BESTANDS AN ARBEITSLSEN (SGB III UND SGB II) ZWISCHEN JULI UND AUGUST 2020 SOWIE ZWISCHEN AUGUST UND SEPTEMBER 2020 IM REGIONALEN VERGLEICH (ANGABEN IN PROZENT)**



Quelle: Arbeitslosenstatistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen

**TAB. 4: VERÄNDERUNGEN IM BESTAND AN ARBEITSLSEN (SGB III UND SGB II) IM VERGLEICH ZUM VORMONAT IM ZEITRAUM MÄRZ BIS SEPTEMBER 2020 IM REGIONALEN VERGLEICH (ANGABEN IN PROZENT)**

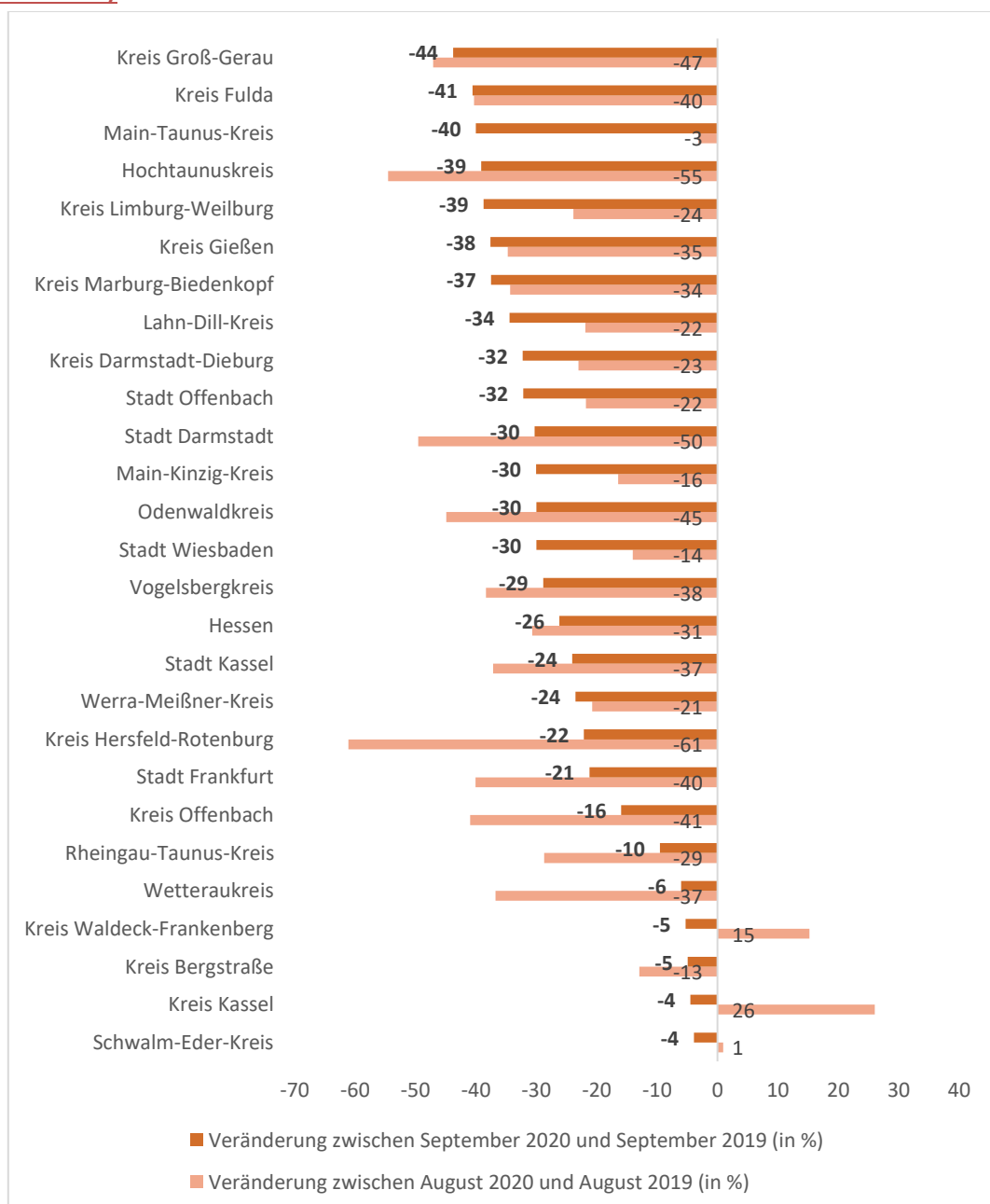
Region	Veränderungen im Bestand an Arbeitslosen (in %)						
	Veränderung zwischen März 2020 und April 2020 (in %)	Veränderung zwischen April 2020 und Mai 2020 (in %)	Veränderung zwischen Mai 2020 und Juni 2020 (in %)	Veränderung zwischen Juni 2020 und Juli 2020 (in %)	Veränderung zwischen Juli 2020 und August 2020 (in %)	Veränderung zwischen August 2020 und September 2020 (in %)	
Südhesse	Stadt Darmstadt	12,3	8,7	4,4	4,8	3,6	-2,2
	Stadt Frankfurt	20,4	12,5	3,9	4,0	1,9	-1,9
	Stadt Offenbach	14,6	6,6	2,6	2,5	1,8	-0,8
	Stadt Wiesbaden	12,5	7,4	3,7	6,0	2,8	-3,4
	Kreis Bergstraße	13,8	6,7	4,3	3,3	3,3	-1,0
	Kreis Darmstadt-Dieburg	11,9	7,1	2,6	2,6	4,0	-3,8
	Kreis Groß-Gerau	15,6	11,7	4,1	3,3	3,7	-5,1
	Hochtaunuskreis	12,6	6,4	3,6	13,6	5,5	-2,2
	Main-Kinzig-Kreis	13,1	15,9	5,2	4,3	3,6	-3,6
	Main-Taunus-Kreis	16,4	11,7	4,5	5,9	4,1	-3,3
	Odenwaldkreis	8,8	3,4	2,3	4,0	2,0	-3,5
	Kreis Offenbach	23,2	14,2	5,0	3,6	2,7	-5,0
	Rheingau-Taunus-Kreis	14,7	8,5	0,8	1,7	3,2	-3,1
	Wetteraukreis	16,7	6,4	0,7	1,2	1,7	-3,2
Mittelhesse	Kreis Gießen	10,3	7,0	-0,5	2,8	-0,1	-4,0
	Lahn-Dill-Kreis	11,8	6,2	3,6	3,2	0,2	-4,6
	Kreis Limburg-Weilburg	16,3	6,4	-2,9	2,3	-1,7	-6,8
	Kreis Marburg-Biedenkopf	10,3	4,7	-0,5	3,2	1,4	-5,8
	Vogelsbergkreis	8,1	-0,8	-0,2	2,7	-2,0	-3,6
Nordhesse	Stadt Kassel	13,9	7,1	-0,8	2,8	1,0	-4,5
	Kreis Fulda	17,2	9,7	2,3	2,6	0,8	-7,0
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	9,2	7,8	-0,1	1,8	2,2	-7,3
	Kreis Kassel	9,6	4,1	0,7	4,1	-0,6	-4,4
	Schwalm-Eder-Kreis	19,5	5,5	0,4	-0,7	2,0	-5,9
	Kreis Waldeck-Frankenberg	18,9	5,3	2,7	1,6	-1,1	-7,9
	Werra-Meißner-Kreis	20,6	7,1	0,1	1,4	1,5	-3,6
<b>Hessen</b>	<b>15,0</b>	<b>8,8</b>	<b>2,6</b>	<b>3,6</b>	<b>2,1</b>	<b>-3,7</b>	

Quelle: Arbeitslosenstatistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen

### 3. GEMELDETE ARBEITSSTELLEN

Im September 2020 wurden in allen Kreisen und kreisfreien Städten in Hessen weniger offene Arbeitsstellen gemeldet als im September 2019. Im hessenweiten Schnitt liegt der Rückgang zwischen September 2020 und September 2019 bei 26 Prozent. Im Kreis Groß-Gerau fällt der Rückgang gemeldeter offener Arbeitsstellen mit 44% am stärksten aus. Im Schwalm-Eder-Kreis (-4%) und im Kreis Kassel (-4%) sind die Rückgänge der gemeldeten offenen Arbeitsstellen am schwächsten ausgeprägt.

**ABB. 5: VERÄNDERUNG DES ZUGANGS GEMELDETER OFFENER ARBEITSSTELLEN ZWISCHEN AUGUST 2020 UND AUGUST 2019 SOWIE ZWISCHEN SEPTEMBER 2020 UND SEPTEMBER 2019 IM REGIONALEN VERGLEICH (ANGABEN IN PROZENT)**



Quelle: Arbeitsstellenstatistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen

**TAB. 5: ZUGANG GEMELDETE OFFENE ARBEITSSTELLEN IM AUGUST 2020 UND AUGUST 2019 SOWIE IM SEPTEMBER 2020 UND SEPTEMBER 2019**

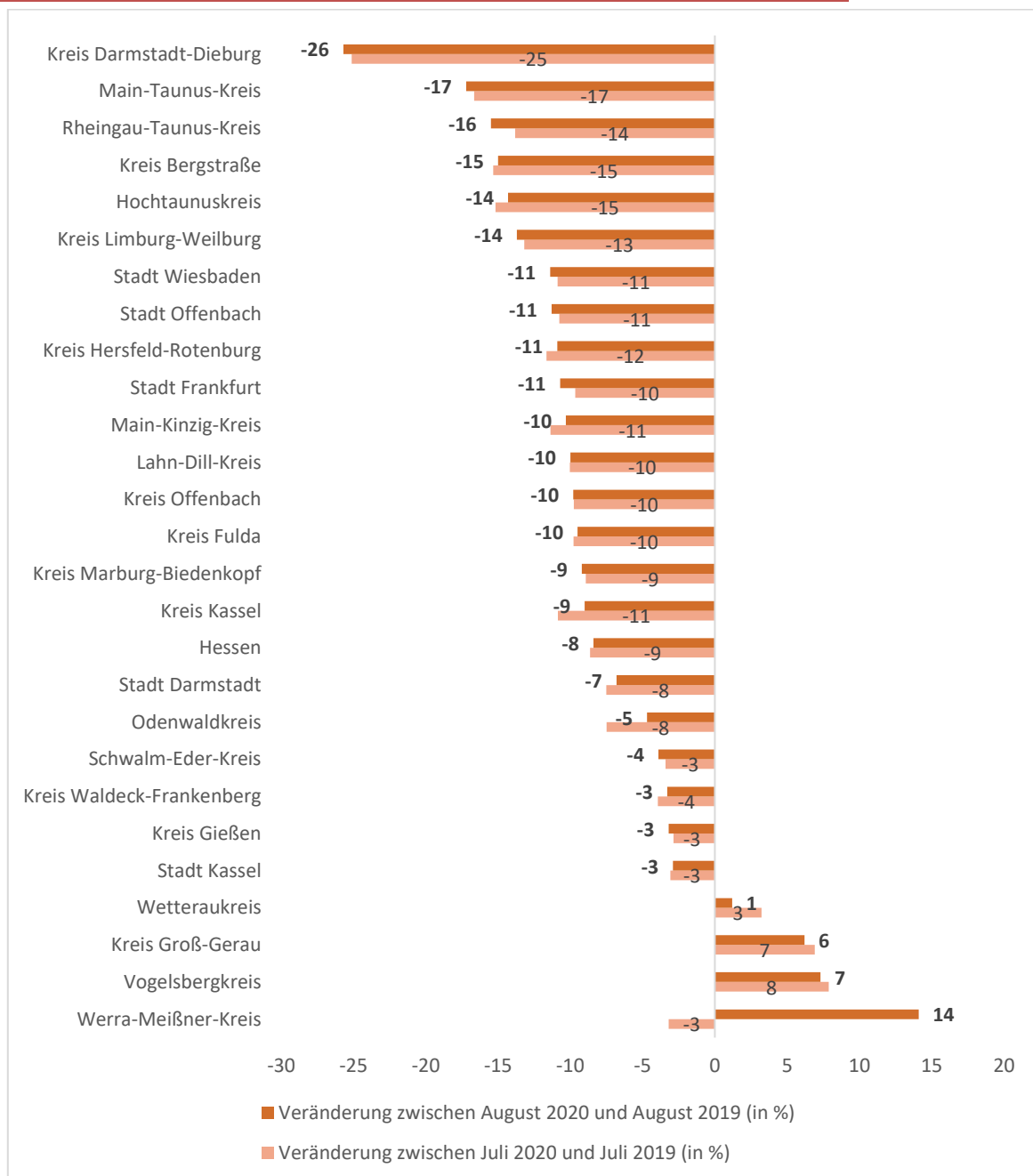
	Region	August			September		
		Zugang gemeldete offene Arbeitsstellen im August 2020	Zugang gemeldete offene Arbeitsstellen im August 2019	Veränderung zwischen August 2020 und August 2019 (in %)	Zugang gemeldete offene Arbeitsstellen im September 2020	Zugang gemeldete offene Arbeitsstellen im September 2019	Veränderung zwischen September 2020 und September 2019 (in %)
Süd Hessen	Stadt Darmstadt	274	543	-49,5	350	502	-30,3
	Stadt Frankfurt	1.236	2.062	-40,1	1.468	1.863	-21,2
	Stadt Offenbach	140	179	-21,8	135	199	-32,2
	Stadt Wiesbaden	479	557	-14,0	406	580	-30,0
	Kreis Bergstraße	391	449	-12,9	425	447	-4,9
	Kreis Darmstadt-Dieburg	338	439	-23,0	267	394	-32,2
	Kreis Groß-Gerau	290	548	-47,1	321	571	-43,8
	Hochtaunuskreis	155	341	-54,5	207	340	-39,1
	Main-Kinzig-Kreis	558	668	-16,5	519	742	-30,1
	Main-Taunus-Kreis	247	255	-3,1	159	265	-40,0
	Odenwaldkreis	65	118	-44,9	84	120	-30,0
	Kreis Offenbach	316	535	-40,9	401	477	-15,9
	Rheingau-Taunus-Kreis	194	272	-28,7	218	241	-9,5
	Wetteraukreis	375	593	-36,8	485	516	-6,0
Mittelhessen	Kreis Gießen	474	726	-34,7	575	921	-37,6
	Lahn-Dill-Kreis	368	471	-21,9	318	485	-34,4
	Kreis Limburg-Weilburg	345	453	-23,8	310	506	-38,7
	Kreis Marburg-Biedenkopf	365	556	-34,4	437	699	-37,5
	Vogelsbergkreis	95	154	-38,3	143	201	-28,9
Nordhessen	Stadt Kassel	411	654	-37,2	420	553	-24,1
	Kreis Fulda	268	449	-40,3	315	530	-40,6
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	241	620	-61,1	363	466	-22,1
	Kreis Kassel	334	265	26,0	320	335	-4,5
	Schwalm-Eder-Kreis	324	321	0,9	344	358	-3,9
	Kreis Waldeck-Frankenberg	447	388	15,2	430	454	-5,3
	Werra-Meißner-Kreis	145	183	-20,8	179	234	-23,5
<b>Hessen</b>	<b>8.875</b>	<b>12.799</b>	<b>-30,7</b>	<b>9.599</b>	<b>12.999</b>	<b>-26,2</b>	

Quelle: Arbeitsstellenstatistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen

#### 4. ENTWICKLUNG DER BERUFSAUSBILDUNG

Neue Daten zur Berufsausbildung werden von der Bundesagentur für Arbeit erst am 29. Oktober 2020 veröffentlicht. Zum Ende August lag die Anzahl der gemeldeten offenen Berufsausbildungsstellen im aktuellen Berichtsjahr (Oktober 2019 – August 2020) unter dem Vorjahreswert (Oktober 2018 – August 2019). Im hessischen Durchschnitt boten die Betriebe rund acht Prozent weniger offene Ausbildungsstellen für das kommende Ausbildungsjahr an. Im regionalen Vergleich zeigten sich allerdings Unterschiede: Während beispielsweise im Werra-Meißner-Kreis sogar mehr Ausbildungsplätze angeboten wurden (+14%), war der Rückgang im Kreis Darmstadt-Dieburg beträchtlich (-26%).

**ABB. 6: VERÄNDERUNG DER GEMELDETEN BERUFSAUSBILDUNGSSTELLEN ZWISCHEN DEM AKTUELLEN UND DEM VORANGEGANGENEN BERICHTSJAHR IM REGIONALEN VERGLEICH (ANGABEN IN PROZENT)**



Quelle: Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen

**TAB. 6: GEMELDETE BERUFSAUSBILDUNGSSTELLEN IM AKTUELLEN UND VORANGEGANGENEN BERICHTSJAHR, JE WEILS BIS ZU DEN MONATEN JULI UND AUGUST**

	Region	Juli			August		
		Gemeldete Berufsausbildungsstellen im aktuellen Berichtsjahr bis Juli 2020	Gemeldete Berufsausbildungsstellen im vorangegangenen Berichtsjahr bis Juli 2019	Veränderung zwischen dem aktuellen und dem vorangegangenen Berichtsjahr im Monat Juli (in %)	Gemeldete Berufsausbildungsstellen im aktuellen Berichtsjahr bis August 2020	Gemeldete Berufsausbildungsstellen im vorangegangenen Berichtsjahr bis August 2019	Veränderung zwischen dem aktuellen und dem vorangegangenen Berichtsjahr im Monat August (in %)
Süd Hessen	Stadt Darmstadt	1.121	1.212	-7,5	1.146	1.229	-6,8
	Stadt Frankfurt	3.581	3.964	-9,7	3.658	4.098	-10,7
	Stadt Offenbach	498	558	-10,8	509	574	-11,3
	Stadt Wiesbaden	1.531	1.718	-10,9	1.571	1.774	-11,4
	Kreis Bergstraße	1.115	1.317	-15,3	1.137	1.337	-15,0
	Kreis Darmstadt-Dieburg	971	1.297	-25,1	993	1.336	-25,7
	Kreis Groß-Gerau	1.424	1.332	6,9	1.446	1.362	6,2
	Hochtaunuskreis	1.012	1.193	-15,2	1.052	1.227	-14,3
	Main-Kinzig-Kreis	2.082	2.349	-11,4	2.145	2.392	-10,3
	Main-Taunus-Kreis	766	919	-16,6	780	942	-17,2
	Odenwaldkreis	370	400	-7,5	389	408	-4,7
	Kreis Offenbach	1.543	1.710	-9,8	1.576	1.748	-9,8
	Rheingau-Taunus-Kreis	636	738	-13,8	636	753	-15,5
	Wetteraukreis	1.532	1.484	3,2	1.618	1.599	1,2
Mittelhessen	Kreis Gießen	1.532	1.577	-2,9	1.592	1.645	-3,2
	Lahn-Dill-Kreis	1.577	1.753	-10,0	1.626	1.806	-10,0
	Kreis Limburg-Weilburg	1.028	1.184	-13,2	1.056	1.224	-13,7
	Kreis Marburg-Biedenkopf	1.489	1.635	-8,9	1.540	1.696	-9,2
	Vogelsbergkreis	712	660	7,9	735	685	7,3
Nordhessen	Stadt Kassel	1.669	1.722	-3,1	1.715	1.766	-2,9
	Kreis Fulda	2.453	2.719	-9,8	2.489	2.751	-9,5
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	895	1.013	-11,6	919	1.031	-10,9
	Kreis Kassel	1.027	1.152	-10,9	1.067	1.172	-9,0
	Schwalm-Eder-Kreis	963	997	-3,4	986	1.026	-3,9
	Kreis Waldeck-Frankenberg	1.196	1.245	-3,9	1.226	1.268	-3,3
	Werra-Meißner-Kreis	545	563	-3,2	663	581	14,1
<b>Hessen</b>	<b>33.268</b>	<b>36.411</b>	<b>-8,6</b>	<b>34.270</b>	<b>37.430</b>	<b>-8,4</b>	

Quelle: Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen